

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

495 (24.10.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Zieler und Lammstraße 62, nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Bezug in Karlsruhe:

Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. auswärts: bei Abholung am Postkassier M. 1.80.

Beilage:

Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exemplare.

gedruckt auf 2 Zwillingsrotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Nr. 495.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Werner Sombart über Aristokratie und Demokratie im Wirtschaftsleben.

A. H. Karlsruhe, 24. Okt. Einer unserer namhaftesten Nationalökonomien, Prof. Werner Sombart sprach gestern Abend vor gefülltem Saale im Vortragssaal des Kaufmännischen Vereins über „Aristokratie und Demokratie im Wirtschaftsleben“.

Je weiter der Zusammenhang der uns umgebenden Dinge ist, je mehr der Redner einleitend, umso mehr empfanden wir das Bedürfnis, uns herauszuheben aus dem Wirrwarr, dadurch, daß wir Klarheit aus der geschichtlichen Entwicklung dieses Zustandes gewinnen.

Das Nachgehen dieser großen, einfachen Linien im Entwicklungsprozeß des Wirtschaftslebens zeigt uns schließlich, wenn wir von all dem Zufälligen seiner sonstigen Erscheinungen absehen, den Verlauf dieses Wirtschaftslebens als den Wechsel lediglich zweier Prinzipien, des demokratischen und des aristokratischen.

Der Anfang alles Wirtschaftslebens, in vorgehichtlichen Zeiten, ist nur zu mutmaßen. Es scheint aber, als ob auf den verschiedenen Teilen der Erdoberfläche je das eine oder das andere Prinzip geherrscht war.

Zuerst erscheint vor uns nach den Berichten Suetons und Tacitus eine auf aristokratischer Grundlage befindliche Volksgemeinschaft, die hauptsächlich Viehzucht und Jagd betrieb, ein Nomadenvolk, bei welchem einzelne hervorragende Persönlichkeiten, Fürsten, großen Einfluß übten, zunächst als größte Herdenbesitzer.

Es ist gut, daß Sie kommen, Herr Stabsarzt,“ redete Sendebring den Eintretenden an. „Der Puls ist noch ganz schwach zu fühlen, aber — ich fürchte —“

Marie-Magdalen.

Scenelle von Graf Hans Bernhoff.

(31. Fortsetzung.)

Wiemer vertritt die Rollen. Im ganzen Hause herrschte Totenstille.

„Blödsinn fuhr Marie-Magdalen auf. Ihr scharfes Ohr hatte den Galoppschlag heranrückender Pferde vernommen. Sie stürzte hinaus vor die Tür, vor der Wilkins soeben die schaum- und schweißbedeckten Pferde zum Stehen brachte.“

„Was das Kognat, bitte, und Eis!“ befahl Dr. Dirks nach einer Weile, und Sendebring eilte hinaus, das Verlangte zu besorgen. Als er damit zurückkehrte, fuhr sein Hausarzt vor und fragte nach dem Grund seines Dolens.

„Doch nicht Miß Magda?“

„Nein, ein deutscher Seeoffizier!“ entgegnete Sendebring. „Kommen Sie mit.“

„Bitte uns allein zu lassen!“ sprach Dr. Dirks, nachdem ihm sein englischer Kollege vorgestellt war, und Sendebring ging zu

Arbeiter in Lohn, Arbeitszeit usw. erzielen. Im Kern aber ist ihr Streben viel mehr: neben dem absoluten Willen der einzelnen kapitalistischen Unternehmer den Willen der abhängigen Angehörigen auch in irgend einer Form zur Geltung zu bringen.

Der zweite Akt der Wirtschaftsgeschichte beginnt: Neben den Dorfgenossen, vielleicht als Nachkommen der alten großen Herdenbesitzer, vielleicht aus den Dörfern mitten heraus, kommen Fürsten usw. und zwar in ihrer Eigenschaft als Großgrundbesitzer.

Die neue Zeit brach herein und führte eine Neugestaltung der Wirtschaft auf ausgesprochen aristokratischer Basis mit sich. Aus den Städten und auch aus dem Großgrundbesitz ging der Stand jener Produzenten und Händler hervor, welche die Zustände durchbrechen und das wirtschaftliche Handeln nach ihrem eigenen Plan neu begründen wollen.

Wenn jedoch nicht alles künftigt, so ist diese Wellenbewegung im Begriff, wieder in die Niederung zu gehen. Was wir jetzt erleben, ist ohne Zweifel eine Reaktion gegen das herrschende aristokratische Wirtschaftsprinzip.

Die kleineren sind an Werte, sich aus dem Zustand des Objekts herauszuarbeiten, um selbst Subjekt zu werden und Anteil zu haben an der Gestaltung des Wirtschaftslebens.

Marie-Magdalen.

Scenelle von Graf Hans Bernhoff.

(31. Fortsetzung.)

Wiemer vertritt die Rollen. Im ganzen Hause herrschte Totenstille.

„Blödsinn fuhr Marie-Magdalen auf. Ihr scharfes Ohr hatte den Galoppschlag heranrückender Pferde vernommen. Sie stürzte hinaus vor die Tür, vor der Wilkins soeben die schaum- und schweißbedeckten Pferde zum Stehen brachte.“

„Was das Kognat, bitte, und Eis!“ befahl Dr. Dirks nach einer Weile, und Sendebring eilte hinaus, das Verlangte zu besorgen. Als er damit zurückkehrte, fuhr sein Hausarzt vor und fragte nach dem Grund seines Dolens.

„Doch nicht Miß Magda?“

„Nein, ein deutscher Seeoffizier!“ entgegnete Sendebring. „Kommen Sie mit.“

„Bitte uns allein zu lassen!“ sprach Dr. Dirks, nachdem ihm sein englischer Kollege vorgestellt war, und Sendebring ging zu

Arbeiter in Lohn, Arbeitszeit usw. erzielen. Im Kern aber ist ihr Streben viel mehr: neben dem absoluten Willen der einzelnen kapitalistischen Unternehmer den Willen der abhängigen Angehörigen auch in irgend einer Form zur Geltung zu bringen.

Der zweite Akt der Wirtschaftsgeschichte beginnt: Neben den Dorfgenossen, vielleicht als Nachkommen der alten großen Herdenbesitzer, vielleicht aus den Dörfern mitten heraus, kommen Fürsten usw. und zwar in ihrer Eigenschaft als Großgrundbesitzer.

Die neue Zeit brach herein und führte eine Neugestaltung der Wirtschaft auf ausgesprochen aristokratischer Basis mit sich. Aus den Städten und auch aus dem Großgrundbesitz ging der Stand jener Produzenten und Händler hervor, welche die Zustände durchbrechen und das wirtschaftliche Handeln nach ihrem eigenen Plan neu begründen wollen.

Wenn jedoch nicht alles künftigt, so ist diese Wellenbewegung im Begriff, wieder in die Niederung zu gehen. Was wir jetzt erleben, ist ohne Zweifel eine Reaktion gegen das herrschende aristokratische Wirtschaftsprinzip.

Die kleineren sind an Werte, sich aus dem Zustand des Objekts herauszuarbeiten, um selbst Subjekt zu werden und Anteil zu haben an der Gestaltung des Wirtschaftslebens.

Marie-Magdalen.

Scenelle von Graf Hans Bernhoff.

(31. Fortsetzung.)

Wiemer vertritt die Rollen. Im ganzen Hause herrschte Totenstille.

„Blödsinn fuhr Marie-Magdalen auf. Ihr scharfes Ohr hatte den Galoppschlag heranrückender Pferde vernommen. Sie stürzte hinaus vor die Tür, vor der Wilkins soeben die schaum- und schweißbedeckten Pferde zum Stehen brachte.“

„Was das Kognat, bitte, und Eis!“ befahl Dr. Dirks nach einer Weile, und Sendebring eilte hinaus, das Verlangte zu besorgen. Als er damit zurückkehrte, fuhr sein Hausarzt vor und fragte nach dem Grund seines Dolens.

„Doch nicht Miß Magda?“

„Nein, ein deutscher Seeoffizier!“ entgegnete Sendebring. „Kommen Sie mit.“

„Bitte uns allein zu lassen!“ sprach Dr. Dirks, nachdem ihm sein englischer Kollege vorgestellt war, und Sendebring ging zu

(Fortsetzung folgt.)

wird sich freis auf der Aufbarmachung aller vorhandenen Kräfte zu...

Gegenüber diesen ganz großen Erscheinungen des Gesellschafts-

Wenn wir aber erst sehen, daß eine Form notwendig der andern...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist darauf...

Bremen, 23. Okt. (Tel.) Der Kaiser verlieh an 21 Herren...

Dresden, 23. Okt. In der zweiten Kammer kam es heute...

Stuttgart, 23. Okt. (Tel.) Das Gesamtkollegium der Zentralkommission...

München, 23. Okt. (Tel.) Die Abg. Osel (Zent.) und Wessner...

Zum Tode des Fürsten zu Bied. Berlin, 23. Okt. (Tel.) Der „Neids-Anzeiger“ widmet dem...

Der Abschied des Statthalters Fürsten Hohenlohe. Straßburg, 24. Okt. (Tel.) Der kaiserliche Statthalter nahm...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bayreuth, 22. Okt. Was es bisher überhaupt schon schwer...

hd Moskau, 23. Okt. (Tel.) Gegen Maxim Gorki und den Verleger...

Vermischtes.

hd Berlin, 23. Okt. (Tel.) Wegen Unterschlagung von 60 000 M...

O. Thorn, 23. Okt. (Privattele.) Die Cholerafälle haben im Grenzgebiet...

hd Frankfurt, 24. Okt. (Tel.) Gestern vormittag gegen halb 11 Uhr...

der Bevölkerung näher treten. Auf diese Weise werde die Entwicklung...

Staatssekretär v. Müller dankte im Namen der Beamten in warmen...

Abends fand zu Ehren des scheidenden Statthalters ein Festmahl...

Dänemark. Kopenhagen, 23. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung des...

Ungarn. Wien, 23. Okt. Die Verhandlungen unter den tschechischen...

Ungarn. Budapest, 23. Okt. Die zur Staatsrätin Partei gehörige...

Niederlande. Haag, 23. Okt. (Tel.) Im Ausschussbericht der zweiten...

Ostasien. Japan. Schanghai, 23. Okt. Japan ist augenblicklich aufs äußerste...

Japan. Japan ist in letzter Zeit eine Neuorganisation und Dislozierung...

Japan. Japan ist augenblicklich aufs äußerste beschäftigt, Formosa...

Japan. Japan ist in letzter Zeit eine Neuorganisation und Dislozierung...

Japan. Japan ist augenblicklich aufs äußerste beschäftigt, Formosa...

Japan. Japan ist in letzter Zeit eine Neuorganisation und Dislozierung...

Japan. Japan ist augenblicklich aufs äußerste beschäftigt, Formosa...

Japan. Japan ist in letzter Zeit eine Neuorganisation und Dislozierung...

Japan. Japan ist augenblicklich aufs äußerste beschäftigt, Formosa...

Japan. Japan ist in letzter Zeit eine Neuorganisation und Dislozierung...

Japan. Japan ist augenblicklich aufs äußerste beschäftigt, Formosa...

Japan. Japan ist in letzter Zeit eine Neuorganisation und Dislozierung...

der Armeen an, sondern sind eine selbständige Elite-Truppe. Die drei...

Antilige Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Oktober...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Oktober...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. Oktober...

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses...

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses...

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Befördert: zum Lt. h. R.: Vizefeldwebel Asmis (I Berlin), des 6....

Personalnachrichten.

aus dem Besondereinspektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen als Posthilfskraft: Adam Mager in Sandhausen (Amt...

Verlegt: die Postassistenten: Karl Eichhorn von Feudenheim nach...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Okt. Der Verwaltungsgerichtshof als letzte Instanz hat den Protest des Zentrums gegen die Gemeinderatswahl...

Karlsruhe, 23. Okt. Das Großh. Landesgewerbeamt hatte am 14. Oktober...

Lissabon, 23. Okt. (Tel.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß...

Paris, 23. Okt. Die französische Regierung hat die von England verlangte...

Paris, 24. Oktober. (Tel.) Die Bevölkerung von Douai versuchte einen jungen Mann zu lynchen, der wegen dringenden...

London, 23. Okt. (Tel.) Der Mörder des Londoner Barenhaus-Königs...

London, 23. Okt. (Tel.) Der Mörder des Londoner Barenhaus-Königs...

London, 23. Okt. (Tel.) Der Mörder des Londoner Barenhaus-Königs...

frühen, so daß an eine Aenderung der gegenwärtig an den Handels- schulen des Landes bestehenden mangelhaften Verhältnisse in absehbarer Zeit nicht zu denken ist.

o Karlsruhe, 23. Okt. Eine Viehzählung für das Deutsche Reich soll auch in diesem Jahre und zwar am 2. Dezember vorgenommen werden. Bekanntlich sollten diese Zählungen zunächst nur alle fünf Jahre stattfinden und zwar abwechselnd eine große und eine kleine. Mit Rücksicht aber auf die höchst bedeutenden Interessen, welche mit der richtigen Beurteilung der Entwicklung unseres Viehstandes und unserer Fleischversorgung verknüpft sind, soll diesmal wiederum eine große Viehzählung vorgenommen werden.

— Aus Baden, 24. Okt. Das General-Kommando des 14. Armee-Korps erließ folgendes Dankeschreiben: Dem Groß- Ministerium des Innern beehre ich mich sehr ergebenst mitzu- teilen, daß die Truppen des 14. Armee-Korps während der dies- jährigen Manöver überall in den Quartieren von der Bevölke- rung vortrefflich aufgenommen worden sind, was von Offizieren und Mannschaften dankbar empfunden wurde. Im Namen der mir unterstellten Truppen bitte ich daher sehr ergebenst, allen beteiligten Einwohnern meinen verbindlichsten Dank hierfür aus- zusprechen. Ebenso bitte ich meinen Dank den zur Mitwirkung berufenen Staats- und Gemeindebehörden für die Unterstützung bei der Bearbeitung und Ausführung der Einquartierung zu übermitteln. Der kommandierende General: (gez.) von Bod.

o Ettlingen, 23. Okt. Die Wirtschaftskongression in der Festhalle war bis jetzt noch nicht geregelt, ja nicht einmal einge- geben worden. Deshalb wurde der Wirtschaftsbetrieb verboten. Um dieses Verbot wieder aufzuheben, erwirbt sich die Stadtver- waltung eine eigene Wirtschaftskongression für die Festhalle und überträgt einem Stellvertreter die Wirtschaftsführung.

o Mannheim, 23. Okt. Nach der „Rf. Ztg.“ beziffert sich der Schaden, den die Seilindustrie Wolff durch den letzten Brand erlitten hat, auf 300 000 Mark.

o Mannheim, 23. Okt. Die Ziehung der Mannheimer Ausstellungs-Lotterie ist auf den 3. und 4. Dezember gelegt worden. — Prinz Heinrich von Preußen besuchte gelegentlich seines hiesigen Aufenthalts die Rheinische Gasmotorenfabrik A. G. Benz u. Co. und gab einen weiteren Wagen in Auftrag. — Vier Knaben drangen in eine Schießbude des Vergnügungs- parks der Ausstellung und entwendeten 2 Pistolen im Wert von 40 Mark, 13 000 Patronen im Wert von 78 Mark, sowie Glas- kugeln, Tonpfeifen und Figuren im Wert von 22 Mark.

o Neckar-Gemünd, 23. Okt. Der Landwirt Arnold aus Epsenbach kam in der vergangenen Nacht bei Wiesloch auf noch unaufgeklärte Weise unter sein Fuhrwerk. Der rechte Ober- schenkel wurde ihm zerschmettert.

o Gießen, 23. Okt. Bei der gestern hier stattgefundenen Bürger- meisterswahl wurde Kassierer Senger, Schlossermeister und Gemeinderat, mit 163 von 223 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister der hiesigen Gemeinde gewählt.

o Emmendingen, 23. Okt. In Rimbürg traf den 56 Jahre- alten Säger Georg Jakob Poppo II. die Dörsel seines Trans- portkarrens so schwer an den Kopf, daß der Tod sofort eintrat. — Die „Wsg. Nachr.“ berichtet über die Meldung, der durch Stiche schwer verletzte Kesselschmied Lorenz Goos sei gestorben, dahin, daß die Meldung unzutreffend sei und Goos mit dem Leben da- von kommen dürfte.

o Freiburg, 23. Okt. Eine Hochstaplerin, die unter den verschiedensten falschen Vorkriegselungen sich Geld zu verschaffen suchte und Haftgeldschwindelen im Großen betrieb, ist heute, wie wir hören, hier verhaftet worden. Sie trieb ihr Unwesen schon seit Wochen hier.

o Triberg, 23. Okt. Bezirksarzt Dr. Glah brach gestern vormittag inmitten der Stadt auf offener Straße tot zusammen. Ein Schlaganfall hatte den im besten Mannesalter stehenden plötzlich ein Ziel gesetzt.

o Billingen, 23. Okt. Bei der Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni wurden gezählt 5251 männliche und 4879 weibliche, zu- sammen 10 130 Personen.

o Donaueschingen, 23. Okt. Der Monumentalbrunnen vor dem Neubau ist jetzt fast vollendet und wird durch eine Bronze-Statue der Diana gekrönt werden. Er trägt die Inschrift: „In dankbarer Er- innerung an den Aufenthalt Ihrer Majestäten Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Augusta Viktoria, sowie Ihrer Königlichen Hoheit Prin- zessin Viktoria Luise vom 6.—10. Mai 1903.“ Eröffnet von Max Ergo, Fürst zu Fürstenberg.“ Auf der Rückseite ist das Fürstenberg-Schön- hornerische Allianzwappen.

o Neustadt (Schwarzw.), 23. Okt. Zu dem schweren Kon- flikte zwischen zwei Arbeitern und Gendarmen wird noch gemeldet: Zwei Mautholbe, die aus naheliegenden Gründen auf die Gendarmen schlecht zu sprechen sind, wollten am Sonntag über die Gendarmen herfallen und an ihnen ihr Mitleiden üben. Sie hatten ihre Rechnung aber ohne die Gendarmen gemacht. Diese wehrten sich kräftig ihrer Haut und setzten beiden, insbe-

sondere dem Anführer, einem sattem bekannten Kaufbold aus dem Hohenloherischen, scharf zu. Der letztgenannte ist flüchtig gegangen und wird jetzt gesucht. Man vermutet, daß er erheblich verletzt ist. Der andere wurde festgenommen.

o Hinterzarten (N. Neustadt), 23. Okt. Am Sonntag wurde der 30 Jahre alte Zimmergehilfe Joseph Ketterer hier verhaftet unter dem Verdacht, das Feuer, wodurch das Anwesen seines Vaters Wend. Ketterer (Kohlerhäusle) Erlebrud am Sonntag vor acht Tagen zerstört wurde, vorsätzlich gelegt zu haben. Ketterer hat die Brandstiftung nun eingestanden.

— Aus dem Bezirk Todtnau, 23. Oktober, wird gemeldet: Dieser Tage zog eine wütere Gesellschaft aus zur frühlichen Jagd. Es waren etwa 8 Jäger, 4 Treiber und 6 Hunde. Das ungeheure Jagdglück bestand in einem Eichhörnchen.

o Forst, 23. Okt. Herr Gemeinderat Muth vollendete gestern das 25. Jahre seiner Mitgliedschaft zum hiesigen Ge- meinderatskollegium.

o Säckingen, 23. Okt. Auf der Landstraße zwischen hier und Oberfladingen überfielen drei Italiener einen Landsmann und beraubten ihn seiner Erspartnisse in Höhe von 252 Mark.

o Reuzingen (N. Stodach), 23. Okt. Gestern nacht halb 12 Uhr entstand in der Scheune des Jakob Schmid auf bis jetzt unbekannter Weise Feuer, dem in kurzer Zeit 2 Wohnhäuser, 3 Scheunen und Schweinefalle im Versicherungsanschlag von zu- sammen 8300 Mark zum Opfer fielen. Die Fahrnisse wurden größtenteils gerettet. Die Brandbeschädigten sind versichert.

o Altmensee (N. Pfullendorf), 23. Okt. Von drei Rad- fahrern in Wilhelmstorf fuhr einer, der Schuhmachermeister Kuchhaber, auf ein ihm begegnendes Fuhrwerk mit solcher Wucht auf, daß dem Unglücklichen der Brustkasten zerschmettert wurde und er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Oktober. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag den Major Freiherrn von Preußen-Marcenay und den Legationsrat Dr. Seub zur Vortragserstattung. Gegen Abend hörte Seine königliche Hoheit die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

o Die Herjotin von Anhalt kam gestern nachmittag mit Zug 2.50 Uhr von Stuttgart hier an und reiste gegen 3 Uhr mit Automobil nach Baden-Baden.

o Konjunktural-Nachricht. Nachdem dem zum Vize- und De- putykonful der Vereinigten Staaten von Amerika in Freiburg ernannten Herrn Walter A. Leonard namens des Reichs das Ehrenbürgerrecht erteilt worden ist, ist der Genannte zur Ausübung konjunkturaler Funktionen im Großherzogtum zugelassen worden.

o (Medaillen-Verteilung). Der Kaiser hat aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes der Kaiserin die Note Kreuz-Medaillen 3. Klasse an nachfolgende, dem Badischen Landesverein vom Noten Kreuz dienende Personen verliehen: dem Oberstabsarzt Dr. Heinrich Winter in Konstanz, dem Geh. Hofrat Dr. Arnold Ehrlich in Baden-Baden, dem Fabrikanten und Hauptmann d. 2. Sanntaa in Waldkirch, der Frau Anna Ann-Kraft Witwe in Schopfheim und dem Fräulein Magdalena v. West in Karlsrude.

o Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsrude (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechbereich mit Albersberg (Ge- bühr 1 M.), Niederlauterbach (Unterelsaß) (Gebühr 25 Pf.), Sauten- furt-Meuth (Wogeg) (Gebühr 3 M.).

o Unentgeltliche Sprachkurse für das Abfertigungsbeamtenpersonal der Staatsbahn finden diesen Winter in Karlsrude, Mannheim, Wetz- heim und Offenburg in französischer, in Heidelberg in englischer und in Konstanz in italienischer Sprache statt. Für Instruktion und Schaffung findet ein französischer Kurs in Freiburg, italienische in Mannheim und Konstanz statt. Der Kursus umfaßt je 20 Stunden, wöchentlich findet eine Stunde statt.

o Eine gewissenhafte Statistik führt die elektrische Straßenbahn in Mannheim. Sie verzeichnet im Jahre 1905 unter Umständen — Heberfahren: 5 Spähen, 3 Hunde, 1 Kahn. Im ganzen überfahren seit Bestehen der Bahn: 16 Spähen, 7 Hunde, 1 Kahn, 1 Gans, 2 Enten, 1 Kahn.

o In unseren Expeditionskaufmännern sind ausgestellt Bilder von dem Rennen in Karlsruhe, von den Heberfahrern in Italien und von dem englischen Leutnant Schellert, der im eigenen dazu konstruierten Automobil eine Subpol-Arbeit unternommen will.

o Zum Deaneinsatz im Gebäude des kathol. Oberstiftungsrats schreibt man uns: Die ohne vorherige Angelegen eingetretene Vorkommnisse des Gipssturztes im Zimmerdecke die Unterbindung des Zustandes der anderen Zimmerdecke des Hauses durch die zuständige Baubehörde zur Folge gehabt. Nachdem die nötigen Anordnungen zur Behebung der vorhandenen Mängel getroffen sind, liegt ein Grund zur weiteren Ver- urteilung nicht vor. Der reparaturbedürftige Zustand der einen oder anderen Zimmerdecke wurde natürlich zum Neubau des ganzen Gebäudes keine Veranlassung gegeben haben. Der in Ausführung be- findliche und ganz programmäßig vorzuziehende Neubau ist f. Zt. nach-

dem Ballon „Kommern“ und Hauptmann von Abercron mit dem Ballon „Düsseldorf“ die besten Resultate erzielt.

Schiffs-Unfälle.

o Lissabon, 23. Okt. (Tel.). Das Wrack des Dampfers „Vorussia“ ist angehts der Stadt vollständig im Tajo versunken, jedoch nicht ein- mal die Masten mehr aus dem Wasser hervorragen. Tot sind, soweit bis jetzt bei den Rettungsarbeiten festgestellt werden konnte, nur ein zur Besatzung der „Vorussia“ gehörender Schiffsjunge, sowie der Dol- metscher der Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Auf dem Tajo herrscht eine heftige Strömung. Es regnet stark.

o Gimbrisham (Schweden), 23. Okt. (Tel.) Der auf Grund geratene Dampfer „Litania“ sitzt noch fest. Da das Wetter andauernd schön ist, besteht vorläufig keine Gefahr. Die Zahl der an Bord befindlichen Passagiere ist 760, meist Polen und Juden, und 104 Mann der Besatzung. Taucher unter- suchen die Beschädigungen der „Litania“. Man beabsichtigt, die Passagiere durch einen anderen Dampfer an ihren Bestim- mungsort zu bringen.

Aus dem gewerblichen Leben.

o München, 24. Okt. (Tel.) Die Vertrauensmänner der Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Partei beschlossen die Möglichkeitsbewegung zu unterstützen und von einer Boykottierung der Brauereien abzusehen.

o Paris, 23. Okt. (Tel.) In einer Versammlung des Verbandes der Kaufleute und Detailisten wurde gestern ein Antrag angenommen, welcher eine liberale Durchsührung des Gesetzes über den wöchentlichen Ruhe tag fordert, ins- besondere vollständige Amnestie für alle Vergehen gegen das neue Gesetz.

o Paris, 23. Okt. (Tel.) 500 Schiffsverleider sind gestern in den Arrest gesteckt.

Die Newyorker Finanzkrise.

o Newyork, 23. Okt. (Tel.) Die Beunruhigung, welche die gegenwärtige Lage einiger Banken hervorgerufen hat, beeinflusste auch heute das Geschäft ungünstig. Doch wirkte die Erklärung des Schatz- sekretärs, den ganzen Tag über im Newyorker Schakamt zu verweilen, und seine Erklärung von gestern abend, die die unerschütterte Posi- tion der Nationalbanken von Newyork bestätigte, sehr günstig.

o Newyork, 24. Okt. (Tel.) Der Ansturm auf die Trust Com- pany of America dauerte den ganzen Tag bis zum Geschäfts- schluss fort. Die Gesellschaft wurde allen Anforderungen gerecht. Die leitenden Finanzleute bemühen sich, Ordnung in das Chaos zu bringen und die gegenwärtig stark gefährdeten großen Finanz-Interessen zu schützen. Man beabsichtigt, das Soll und Haben aller verdächtigen Trust-Company nun zu prüfen und diejenigen zu unterstützen, die sich als vorzüglich geführt erweisen. Der erste Aufsichtsbeamte des Staates für die Banken ließ die Filiale der Knickerbocker Trust Company in der City inselien. Das Geschäft wird erst nach beendeter Revision wieder aufgenommen werden.

Bevorstehende Veranstaltungen.

o Der Altschule-Verband veranstaltet heute, Donnerstag, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 (Schrempf) eine Gedächtnisfeier für Großherzog Friedrich I. Daran anschließend wird Geistl. Verwaltung Felmeth über die Wiesbadener Verbandsstagnation referieren. (Siehe Anzeig.)

o Im Naturwissenschaftlichen Verein spricht am Freitag den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im großen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule Herr Prof. S. Schmidt über: „Archivphotographie“.

o Vortrag. Herr Privatdozent Dr. Bruns über das Thema „Der technisch-industriellen Beamten über das Thema „Der Techniker in der Welt- wirtschaft“ im unteren Saale des Café Novak, worauf wie auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

o Religiöse Vorträge. Man schreibt uns: Die heutige Weltlage in ihrem Abfall erfordert ein Steuern zur Gerechtigkeit. Dieses hohe, schöne Ziel ist der Zweck der „Religiösen Vorträge“ die hier abgehalten werden, wie aus dem Anzeig des Näheren ersicht werden kann.

Aus den Nachbarländern.

o Aus Württemberg, 24. Okt. In der Nähe von Laupheim machten Kinder auf dem Feld ein „Feuerle“. Dabei kam ein 3 Jahre altes Mädchen auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in das Feuer zu liegen. Als seine Kleider hell brannten, sprangen die anderen Kinder davon. Das Kind war so verbrannt, daß es nach 2 Stunden starb. — In Boll (D.-M. Sulz), wurde ein junger Mann, der ein Mädchen nach Hause begleitete, von mehreren Burichen belästigt. Er stach darauf mit einem Messer auf die Angreifer los, worauf ihn diese mit einer Schaufel nieder- schlugen. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und schwebt in Lebensgefahr.

o Colmar, 23. Okt. Seit voriger Woche besucht ein Schwarzer die hiesige Mittelschule. Er kommt, nach der „El.-Woch.“, aus Kamerun, ist ein Sproßling der Mübels-Familie und der Schwager des zukünftigen Oberhäuptlings der Duala. Doo Dahas, so ist der Name des wühbegierigen Kameruners, ist jetzt 16 Jahre alt.

Handel und Verkehr.

o Vom Lande, 23. Okt. In dem Berichtsjahre vom 1. September 1906 bis 31. August 1907 wurden im Großherzogtum Baden bearbei- tet: rohe Rüben 556 870 Dg. (gegen 552 360 Dg. im vorhergehenden Jahre), Rohzucker (als Einwurf usw.) 330 564 Dg. (gegen 286 993 Dg. im vorhergehenden Jahre), Zuderabläufe — (wie im vorhergehenden Jahre). Hieraus wurden gewonnen: raffinierter und Konsumzucker 378 395 Dg. (gegen 305 771 Dg. im vorhergehenden Jahre) und Zuder- abläufe (Melasse) 52 601 Dg. (gegen 31 995 Dg. im vorhergehenden Jahre). In den freien Verkehr geht und veräußert wurden 371 408 Doppelzentner kristallifizierter und flüssiger Zuder (gegen 333 286 Dg. im Vorjahre). Die erhobene Zudersteuer betrug 5 199 594 M. (gegen 4 665 896 M. im vorhergehenden Jahre).

o Vom Unterland, 23. Okt. Der Zabalverkauf ist jetzt recht lebhaft. Die Ware wird je nach Qualität mit 25 bis 34 M bezahlt.

o Newyork, 23. Okt. (Tel.) Die Erklärung des Schatz- sekretärs, den ganzen Tag über im Newyorker Schakamt zu verweilen, und seine Erklärung von gestern abend, die die unerschütterte Posi- tion der Nationalbanken von Newyork bestätigte, sehr günstig.

o Newyork, 24. Okt. (Tel.) Der Ansturm auf die Trust Com- pany of America dauerte den ganzen Tag bis zum Geschäfts- schluss fort. Die Gesellschaft wurde allen Anforderungen gerecht. Die leitenden Finanzleute bemühen sich, Ordnung in das Chaos zu bringen und die gegenwärtig stark gefährdeten großen Finanz-Interessen zu schützen. Man beabsichtigt, das Soll und Haben aller verdächtigen Trust-Company nun zu prüfen und diejenigen zu unterstützen, die sich als vorzüglich geführt erweisen. Der erste Aufsichtsbeamte des Staates für die Banken ließ die Filiale der Knickerbocker Trust Company in der City inselien. Das Geschäft wird erst nach beendeter Revision wieder aufgenommen werden.

Gerichtszeitung.

o Freiburg, 23. Okt. (Schwurgericht.) Die heutige Anklage: Bandendiebstahl, Raub und Totschlagsversuch richtete sich gegen die Tag- arbeiter Franz Anton Silveri von Föllingen, 32 Jahre alt, Karl Wäch von Höttingen, 27 Jahre alt und den 28 Jahre alten Konrad Wähler von St. Blasien. In der Nacht vom 24. auf 25. August unternahm die hiesige Schutzmannschaft gegen die Diebe vorzugehen, welche nachts die Schläfer auf den Bromnadenbänken um ihre Wertgegenstände erleichter- ten. Diese Art der Diebstähle hatte in der ersten Sommerperiode viel um sich gegriffen. Auch in der angeführten Woche war der Fall eines jungen Infallatour passiert. Schlußende vertheideten sich einer feine

gangen. Durch Herausziehen des Blutes aus der Gefängniszelle wurde der Selbstmord entdeckt und ärztliche Hilfe für den fast Bewußtlosen noch rechtzeitig herbeigeschafft. Maner war über das Mithlingen des Planes bezweifelhaft.

o London, 23. Okt. (Tel.) Während der Vorstellung in der großen Oper plakte gestern abend gegen 11 Uhr eine Patrone. Unter den Zuschauern entstand eine Panik, wobei eine Person leicht verletzt wurde. Die Polizei verhaftete 10 Verdächtige.

o Das Gordon-Bennett-Wettfahren der Luft.

o Newyork, 23. Okt. Der deutsche Ballon „Kommern“ wurde in Ontario 800 Kilometer von St. Louis geschickt. Er fuhr in nordwestlicher Richtung und hatte noch 2000 Pfund Ballast. „Kommern“ hat Ausichten auf den ersten Preis der Wettfahrt.

o Der amerikanische Ballon „United States“, Führer Major Hersey, ging bei Hamilton (Ontario) 900 Kilometer von St. Louis nieder.

o Der Ballon „Düsseldorf“ wurde über Illinois geschickt. Er kollidierte beinahe mit dem französischen Ballon „Isle de France“.

o Der deutsche Ballon „Abercron“ wurde über Indiana erblüht.

o Newyork, 23. Okt. (Tel.) Der deutsche Ballon „Kom- mern“ landete um 9 Uhr morgens in Asbury-Park an der atlanti- schen Küste. Die zurückgelegte Strecke betrug etwa 1000 engli- sche Meilen. Der Ballon (Führer Erbslöb) hat die Fahrt von St. Louis bis Asbury Park in 39 Stunden 55 Minuten zurück- gelegt.

o Dover (Staat Delaware), 23. Okt. (Tel.) Der deutsche Ballon „Abercron“ ist hier, 800 englische Meilen von St. Louis, gelandet, der Ballon „Düsseldorf“ wurde um 8 Uhr morgens hier geschickt.

o St. Louis, 24. Okt. In dem Gordon-Bennett-Wettflug haben von den gelandeten Ballons die Deutschen Erbslöb mit

□ Mannheim Effektenbörse vom 23. Okt. (Offizieller Bericht.) Größere Umsätze erfolgten heute in Franco, Rück- und Mitbew.-Aktien zu 535 M. pro Stück. Ferner wurden gehandelt: Rhein. Hypothekendarf-Aktien zu 190.25 Proz. und Pfälz. Freyhofen- und Sprengfabrik-Aktien zu 150 Proz. Von Brauereien waren noch Simer, Grünwinkel zu 260 Proz. gesucht, dagegen Messerschmitt, Homburg zu 81 Proz. erhältlich.

□ Sinsheim, 23. Okt. Im hiesigen Bezirk haben bereits Tabakversteigerungen begonnen und wurden annehmbare Preise erzielt. So wurde in Kirchardt 30—35 M pro Zentner erzielt, in Weibstadt wurde ein einseitiger Preis von 30 M pro Zentner bezahlt.

Herbstberichte.

— Aus Weinbessen, 23. Okt. Infolge des ungünstigen Wetters und der dadurch hervorgerufenen schnell eintretenden Kälte ist in den rheinischen Bezirken allenthalben mit der Weinlese begonnen worden. Der Ertrag des diesjährigen Herbstes übertrifft, wie berichtet wird, vielfach die Hoffnungen. Auch die Qualität ist befriedigend. Mostgewichte wurden bis jetzt in geringen Lagen von 65 bis 80 Grad bei 10 bis 13 pro Mille Säure gemessen, in besseren Lagen von 75 bis 100 Grad bei 8 bis 11 pro Mille Säure. Die besten Lagen (Oppenheim, Rierstein, Rodenheim) werden wohl noch höher kommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 24. Okt. Dem Vernehmen nach findet am kommenden Freitag eine Staatsministeriumsitzung statt, in der der Termin für die Einberufung des preussischen Landtages festgesetzt werden soll.

□ Dresden, 23. Okt. Das Staatsministerium sowie sämtliche großherzoglichen Mitglieder des Königshauses wurden für Dienstag den 29. d. M. zu einem Kroutat in das königl. Schloß befohlen, in welchem die endgültige Entscheidung über die neuen Vergleichsvorschläge der Gräfin Montignoso und das Schicksal der Prinzessin Pia erfolgen soll. Die gegenteiligen Mitteilungen, wonach die Auslieferung der Prinzessin bereits gesichert sei, werden abermals als Rügen demontiert.

— Guxhagen, 24. Okt. Aus Deutsch-Südwestafrika traf mit dem Dampfer „Swatowund“ ein Heimtransport von 5 Offizieren und 420 Mann ein.

— Christiania, 23. Okt. Der König ist mit Familie heute nachmittags nach Kopenhagen abgereist.

— Wien, 23. Okt. In gut unterrichteten hiesigen Kreisen verlautet, der Papst habe den ehemaligen Provinzial der österreichischen Dominikaner, Pater Andreas Frühwirth, als Nuntius für München in Aussicht genommen.

— Rom, 24. Okt. Dem „Corriere della Sera“ zufolge wird trotz aller Bemühungen der deutschen Katholiken im nächsten Konfistorium kein deutscher Kardinal ernannt werden. Ebenso wird der Papst keinen französischen Kardinal ernennen, obgleich deren Zahl von 7 auf 4 herabgeschmolzen ist.

— Paris, 23. Oktober. Der König von Griechenland ist hier eingetroffen.

□ Amsterdam, 23. Okt. Das Programm für den Besuch des deutschen Kaiserpaars ist vollständig umgeändert worden. Der Kaiser und die Kaiserin kommen nicht nach dem Haag, sondern nach Amsterdam und steigen im Dampfaste ab, um zwei Tage dort zu bleiben. Der Empfang wird amtlichen Charakter tragen. Die Stadt wird u. a. ein Nachfest zu Ehren der hohen Gäste veranstalten.

hd London, 23. Okt. Nach den im hiesigen Heilarmeequartier eingegangenen Nachrichten ist im Befinden des Generals Booth eine Besserung eingetreten, so daß die Ärzte seine Wiederherstellung für wahrscheinlich halten.

Das Befinden des Kaisers von Oesterreich.

— Wien, 24. Oktober. Das k. k. Korrespondenzbureau meldet: Der Kaiser war heute vollständig fieberfrei. Das Befinden desselben ist andauernd zufriedenstellend, so daß der endgültige Eintritt einer Konvaleszenz festgestellt werden kann.

— Wien, 24. Okt. Viel Publikum erschien gestern im Schönbrunner Park, um den Kaiser beim Spaziergang auf der Gallerie zu sehen. Bald nach 12 Uhr erschien der Kaiser im braunen Mantel und der Militärmitze und ging gebückt und langsam aber sicher auf und nieder, zuweilen auf einem Stiefel Ruhe suchend. Er erwiderte die Grüße des Publikums mit freundlichem Lächeln.

Standalzenen in den Wandelgängen des österreichischen Abgeordnetenhauses.

— Wien, 24. Okt. Nach Schluß der Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es in den Wandelgängen zu großen Tumulten und zu Szenen zwischen Sozialdemokraten und dem Grafen Sternberg. Sternberg zeigte das Bild einer Postkutsch, auf der ein Lakai in der Maske des sozialdemokratischen Abgeordneten Schuhmaier zu sehen war. Als Schuhmaier davon erfuhr, stürzte

er mit mehreren Genossen auf Sternberg, packte ihn an der Brust und rief: Sie Lump, ich haue Ihnen ein paar Ohrfeigen herunter. Nur durch das rasche Zutreten mehrerer Abgeordneter entging Sternberg weiteren Mißhandlungen.

Als die Sozialdemokraten wieder auf Sternberg einbrangen, flüchtete dieser in einen Saal, wo gerade die tschechisch-radikale eine Klubung abhielten, welche ihn in ihre Mitte aufnahmen.

Hierauf sprachen die Führer der Sozialdemokraten beim Präsidenten vor und erklärten, wenn er nicht gegen die fortwährenden Beschimpfungen und Beleidigungen der sozialdemokratischen Partei durch Sternberg einschreite, werde die Partei im offenen Saale an dem Grafen persönlich Vergeltung üben.

— Wien, 24. Okt. Trotz des Appells Luegers, alle Dringlichkeitsanträge zurückzustellen, ist wenig Aussicht auf Beschleunigung der Ausgleichsverhandlungen vorhanden. Die Regierung will daher, falls die tschechische Obstruktion fort dauert, Ende November das Abgeordnetenhaus auflösen.

Vom Balkan.

— Athen, 23. Okt. Nach hier eingetroffenen Nachrichten hat eine starke bulgarische Bande, die wahrscheinlich durch einige Bewohner des bulgarischen Dorfes Koussi unterstützt wurde, in der Nacht auf den 21. Oktober das Dorf Rakouen, südwestlich von der Stadt Monastir, vollständig zerstört, und zwar nach den Berichten der Behörden gegen 131 Häuser. Nur zehn Gebäude blieben stehen, da die übrigen verbrannt sind. Bis jetzt ist bekannt, daß fünf Männer und zwei Frauen umkamen. Die Dorfbewohner ergriffen voll Schrecken die Flucht. Der griechische Konsul in Monastir reiste in Begleitung eines Dragomans sofort nach den Ortschaften ab, um Hilfe zu bringen.

Eine andere bulgarische Bande griff in der Nacht auf den 18. Oktober aus dem Hinterhalt außerhalb der Ortschaft Melenion im Sandtschaf Serres Griechen an, die einen Transport Trauben begleiteten und töteten sechs davon.

Seit dem 24. August wurden im Sandtschaf Serres im ganzen 18 Griechen getötet und zwei Bulgaren.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Casablanca, 24. Okt. Trotz eifriger Nachforschungen ist der Verbleib des bei Casablanca von Seiten des West-Sud-Stammes erschossenen französischen Kaufmanns Künger nicht aufgefunden worden. Er ist wahrscheinlich von den Mördern mitgenommen worden.

— Rabat, 23. Okt. Die Barre ist jetzt passierbar. General Lyautey hatte ein Gespräch mit dem Sultan Abdul Ais über die Politik an der algerischen Grenze und legte dar, daß er sich genau an die Verträge halte.

Die nach Tanger bestimmten Truppen erhielten Gegenbefehl; sie wurden nach Mogador eingeschifft, wo der Gouverneur sich für Malak Hafid erklärt haben soll. General Lyautey schiffte sich an Bord des Kreuzers „Du Ghania“ nach Tanger ein; Malak Hafid soll am 21. Okt. Marakech verlassen haben, man weiß jedoch nicht, wohin er sich begeben wird, ob nach Casablanca oder nach Mogador.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 23. Okt. Die Arbeiten zur Ausbesserung der künftigen Verfassungen der Kaiserinacht „Standart“ nähern sich ihrem Ende. In 14 Tagen wird die Nacht das Doß in Kronstadt verlassen, um die inneren Ausbesserungen und die der Kessel in der baltischen Werft in Petersburg vorzunehmen. Zur Eröffnung der Schifffahrt im Jahre 1908 soll der „Standart“ wieder hergestellt sein.

hd Moskau, 23. Okt. Sämtliche Teilnehmer an der Bezirks-Konferenz der Gewerksvereine des Moskauer Industriebezirks wurden wegen unbefugter Zusammenkunft verhaftet.

hd Wladivostok, 24. Okt. (Tel.) Die hiesigen Uferbanten, die mit einem Aufwand von 800 000 Rubel errichtet wurden, sind zusammengefallen. Durch diesen Zusammenbruch ist man einem empfindenden Betrag auf die Spur gekommen.

— Helsinki, 23. Okt. Der Verfassungsausschuß des Landtages beschloß, die Erklärung abzugeben, daß er nicht gegen die Verfassung verstohe, die Ueberführung von 20 Millionen Mark aus den finnischen Staatsmitteln zur russischen Reichskassensammer zu den Militärausgaben zu beschließen, daß aber die staatsrechtliche Stellung Finnlands die verfassungsmäßige Lösung der militärischen Frage so bald wie möglich vorzuziehen. Der Ausschuß schlägt deshalb vor, die Einbringung eines derartigen Gesetzentwurfs zu beantragen.

Braut- und Hochzeits-

Selbststoffe. Wandervolle Auswahl. Versand nach allen Ländern. Muster franko. Seidenstoff-Fabrik-Union 2044a Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl Zürich (Schwyz)

Cacaol des Wohlseins Quelle. 1970a

sich auf eine Promenadenbank in der Bahnhofsanlage und stellte sich schlafend. Die Anderen saßen Posto im Gebüsch. Morgens halb 8 Uhr kam eine Anzahl der Wachen, suchten die Bänke nach Schlafern ab und gerieten an den Schuhmann. Dieser ließ sich Uhr und Paket nehmen, dann sprang er empor und schlug einen der Ströche am Hals, auf seinen Hüften kamen die Kollegen und so gab es einen heftigen Zusammenstoß. Der erste Schuhmann, Burtard, wurde von seinem Gegner in das antastende Bassin gedrängt, in das Beide stürzten. Zum Glück kam dem Bedrängten der Kollege Friisch zu Hilfe, denn der Ströch drückte den Schuhmann wiederholt unter Wasser. Nur ein Neulberstuf, den der herzugekommene Schuhmann Friisch, der ebenfalls ins Wasser springen mußte, an dem Ströch am Ohr vorbeizog, machte dem Widerstand ein Ende. So gelang es auch nur dem dritten Schuhmann Eng, den zweiten Ströch zu bewältigen. Die Anklage zerfiel in zwei Teile, die Befehlshaber des Intallateurs hinter dem Kommandantenhaus und der Fall in den Bahnhofsanlagen, an denen hauptsächlich Silber und Wäch beteiligt waren. Böbler ist nur als wachstehender Teilnehmer angeklagt. Die Verhandlung dauerte bis abends halb 10 Uhr. Nach der Beantwortung der zwölf Fragen, die an die Geschworenen gestellt worden waren, sprach der Gerichtshof über Franz Anton Silber 8 Jahre 4 Monate Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, über Karl Widly 2 Jahre Gefängnis und über Kornel Böbler 9 Monate Gefängnis aus.

Prozeß Mollke-Garden.

— Berlin, 24. Okt. (Tel.) In der fortgesetzten Verhandlung des vor dem Amtsgericht Berlin gestern begonnenen Verleumdungsprozesses des früheren Gubeners von Berlin, des Grafen Ann v. Mollke gegen Maximilian Garden, Herausgeber der „Zukunft“, wird in der Diskussion auch wiederholt auf den französischen Vorkassikat Leconte und dessen sexuelle Neigungen hingewiesen. Der Privatkläger erklärt, er kenne diesen Herren garnicht, er fühle sich eher beleidigt, daß er immer in einen Kreis hineingezogen werde, zu dem Leconte, der jetzt sexueller Verirrungen bezichtigt werde, gehöre. Längere Auseinandersetzungen zwischen den Vertretern der beiden

Parteien entliehen über die Zulässigkeit der Vernehmung verschiedener, von dem Entlassenen vorgeschlagenen Zeugen. Justizrat Gordon wendete sich besonders gegen die Vernehmung der geschiedenen Gräfin Mollke.

Dann wird die Verhandlung auf 4 Uhr Nachmittags verlagert zur Beschlußfassung über die Notwendigkeit der Beweisaufnahme.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärt der Vorsitzende, der Gerichtshof habe beschloßen, den Beweis darüber, ob Privatkläger dem weiblichen Geschlecht besonders abgeneigt sei, zuzulassen und zunächst die geschiedene Frau Mollkes zu vernehmen. Der Antrag des Justizrats Gordon auf Ausschließung der Öffentlichkeit wird abgelehnt, da es nicht ersichtlich sei, daß bei der Vernehmung der Dame etwas anderes zur Sprache komme, als was bis jetzt schon vorgebracht sei.

Auf die Frage, ob Mollke dem weiblichen Geschlecht besonders abhold sei, erklärt sodann die geschiedene Gräfin Mollke, jetzige Frau v. Elbe: „Ja: Meine persönliche Ansicht ist, daß Mollke dem weiblichen Geschlecht sehr abgeneigt ist. Das habe ich aus dem Verhalten des Grafen während meiner unglücklichen Ehe gesehen.“ Zeugin bestätigte: „Dann, daß Mollke nach der Rückkehr von seiner Reise bezüglich des gemeinschaftlichen Schlafzimmers äußerte: „Das ist ja die reine Neuzugianstalt! Wochenlang habe ich Gott sei Dank keine Weiber gesehen!“

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Zeugin bekannt sei, daß der Privatkläger Männerverkehr pflegte, antwortete die Zeugin: „Ich weiß nur, daß Mollke seine Freunde über alles liebt.“

Die Zeugin fährt sodann fort: Als Mollke ein von Fürst Philipp Eulenburg vergebliches Liebesgärtchen fand, drückte er es inbrünstig an die Lippen und sagte: „Meine Seele! Meine Liebe!“ Von Freunden sprach Mollke oft schwärmerisch; er war zu ihnen herzlicher als zu seiner Gattin. Den ehelichen Verkehr gab Mollke schon zwei Tage nach der Hochzeit auf und begründete dies damit, sein Freund Eulenburg habe dies gewünscht. Eulenburg sagte auch zur Zeugin: „Weshalb Sie den Freund treu!“ Darauf sagte die Zeugin zu Eulenburg: „Würden Sie das von Ihrer Tochter auch verlangen?“ Eulenburg erwiderte: „Meine Tochter hätte ich nie mit Ann Mollke verheiratet.“

Die Zeugin erklärt weiter, daß sie sich öfters gegen Mißhandlungen seitens ihres Gatten habe wehren müssen. Gegen die Scheidung habe

Wasserstand des Rheins. Aonsan, Hafenvegel. 23. Okt. 3.15 m. 22. Okt. 3.14 m. Schulerfest, 24. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.30 m. Hehl, 24. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.91 m. Maxau, 24. Oktober. Morgens 6 Uhr 3.19 m. gef. 0.02 m. Mannheim, 24. Oktober. Morgens 7 Uhr 2.25 m.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Interesenteil zu ersehen.) Donnerstag den 24. Oktober: Altdentscher Verband. 8 1/2 Uhr Gedächtnisfeier. Saal 3 Schremp. Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutscher Handlungsgehilfen-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 8 Uhr Männer-Abteilung. Zentralturnhalle. Schwarzwaldberein. Vereinsabend i. Moninger, Konradstraße. Bortrag Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße. Ver. f. Verb. d. Frauenleistung. 8 Uhr Vereinsabend im Tanzhaus. Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

Freitag, 25.: C. 8 (nicht B. 11.) Rigoletto, Oper in 4 A. v. Verdi. 7 bis gegen 1/2 10. Samstag, 26.: A. 9. Egmont, Trauerspiel in 5 A. v. Goethe. Musik v. Beckhöfen. 7—11.

Man lese das folgende Dokument dessen Unterschrift amtlich beglaubigt ist!

Die Unterschrift des nachstehenden Briefes ist amtlich beglaubigt: Stuttgart, den 24. Mai 1907. Königl. Bürt. Bezirksnotar Gerichtsnotar Burger. Stuttgart, den 5. Mai 1907. Alexanderstr. 54, I. Ich habe die Proben Ihres Biofon auf Ihren Geschmack geprüft und dann daselbe auch in größeren Quantitäten angewendet. Ich habe, so viel ich mich entsinnen kann, 2—3 Pakete angewendet und zwar in der Suppe beim Mittag- und Abendbisch. — Abgesehen von dem würzigen Geschmack des Biofon selbst, hat daselbe seinen Zweck bei mir in jeder Hinsicht erreicht. Ich war abgemagert und mignautig gegen alles, was mir bezeugnete. — Alles dies hat sich nach Gebrauch des Biofon gehoben. Ich bin jetzt wieder frisch, und habe, wenn das Gewicht auch nicht besonders zugenommen hat, wieder eine gesunde Gesichtsfarbe. Das Quantum, das ich der Suppe beimengen ließ, betrug circa 1—1 1/2 Eßlöffel voll. Sobald ich wieder mit meiner Gesundheit auf den früheren Standpunkt kommen sollte, so werde ich sofort wieder eine Biofonkur machen. — Ich versehe nicht, daselbe, wenn sich Gelegenheit bietet, weiterzuprobieren, denn, wie Sie auch aus vorstehenden Zeilen selbst schließen können, bin ich mit demselben vollständig zufrieden gewesen. Hochachtungsvoll! Hugo Friischling. Biofon ist in Apotheken, Drogerien usw. das Paket zu 3 M. erhältlich, welches für ca. 14 Tg. ausreicht.

HELEBA. In Verwendung ganz beliebig, immer sparsam und ergiebig. „Rheus-Waschgold“ ist allein. Suchst Du Deinen eignen Nutzen. So zum Waschen wie zum Putzen. Kann es auch „Waschsilber“ sein!

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János (Saxlehners Bitterquelle). 2411a

Über nach Amerika. Allen. Afrika. Australien. Schnell, gut und billig fahren will, wendesch an die obrikt. conc. Viteausgabe von H. Fern. Karlsruher. Gen.-Vertr. Karlsruherstr. 22.

Geschäftliche Mitteilungen.

Auszeichnung. Der Firma Heinrich Lang in Mannheim wurde für ihre auf der Mannheim-er Jubiläums-Ausstellung ausgestellte 100pferdige Patent-Geißdampf-Lokomotive mit Ventilsteuerung „System Lang“ die höchste Auszeichnung, die Großherzoglich Badische Staatsmedaille verliehen. Die auf der Deutschen Arme-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin von der Firma Lang ausgestellte 200pferdige Ventil-Lokomotive brachte, wie wir hören, gleichfalls die höchste Auszeichnung ein, indem sie mit dem Erl. Ehrenpreis und der Goldenen Medaille prämiert wurde. 1586a

Bücherhan.

— Die soeben erschienene Nr. 91 der „Mitteilungen der Musikanten-Gesellschaft Breitkopf u. Härtel in Leipzig“ bringt Mitteilungen über das 7. Violinconcert von Mozart. Das Heft enthält ferner einen ausführlichen Bericht über das Weingartnerfest, das Kapellmeister F. Meißner am 6.—8. August d. J. in Bad Wildungen veranstaltete, und die Kunde von neuen Schöpfungen Theodor Straußers.

Auf den der heutigen Stadtausgabe beiliegenden Prospekt von „Welt und Haus“, das deutsche Familienblatt, hier zu beziehen durch Georg Kraus, Buchhandlung, Bahnhofstr. 4, wird auch an dieser Stelle hingewiesen. 9108a

Die Zeugin gesteht. Auf eine Frage der Zeugin, was Majestäät zu ihrer Scheidung sagen werde, habe Mollke geantwortet: „Majestäät wird nur dasjenige erfahren, was ich will. Dafür werde ich sorgen.“

Auf weitere Fragen gibt die Zeugin zu, daß Mollke gefragt habe, er wolle sie, die Zeugin, nicht mehr als Weib haben sondern nur als ein Mädchen in der Ehe betrachten. Auch habe Mollke ihr wiederholt zu verstehen gegeben, daß er Freundschaft zwischen Männern höher als Liebe zum Weibe stelle. Zum Vater der Zeugin habe Mollke geäußert, wenn er geschieden sei, werde es ihm gelingen, als Flügeladjutant vom persönlichen Dienst in unmittelbare Nähe des Kaisers zu kommen. „Phil“, nämlich Philipp Eulenburg, brauche nämlich längst jemand, um über alles aus allerhöchster Umgebung des Kaisers informiert zu sein.

Auf verschiedene Fragen des Justizrats Bernheim bekennt die Zeugin, daß Mollke sich in Wien hundertmal in der Waischaft aufgehalten habe und ständig mit dem damaligen Vorkassier Philipp Eulenburg zusammengelebt habe, obwohl sie, das Grafenpaar Mollke, in Wien wohnhaft waren. Das Schlafzimmer und die sonstigen Räumlichkeiten seien auf Anordnung Mollkes getrennt gewesen. Einmal habe Mollke sogar gesagt: „Wie es zu Hause bei den Frauengimmern aussieht, ist mir egal; wenn es nur bei meinem Freunde recht nett ist und ich mich dort ausruhen kann!“ Wie wenig Mollke von ihr, der Zeugin, dachte, beweist auch, daß Mollke in den Ehecheidungsakten wörtlich angab: „Ich habe meine Frau entlassen.“

Auf die Einwendung Mollkes, er verstehe nicht, warum die Zeugin nicht gleich am ersten Tage wieder von ihm gegangen sei, wenn er ein solches Scherusal war und solche rohe Ausbrüche und Empfindungen befehle, erklärte die Zeugin, Mollke sei so sehr musikalisch gewesen und dies habe sie immer wieder gestieft.

Auf die Frage Gardens, ob Mollke, wenn er vom Fürsten Eulenburg getrennt war, diesem Briefe und Berichte zu schreiben hatte über das, was der Kaiser sage und tue, antwortete die Zeugin, Mollke habe ihr selbst gesagt, daß er häufig Berichte an den Fürsten Eulenburg schicken müsse.

Wegen vorgerückter Zeit wurde darauf die Verhandlung auf morgen 10 Uhr vertagt.



Serien-Tage



In allen Abteilungen unseres Hauses sind während dieser kurz bemessenen Zeit grosse Mengen besonders vorteilhafter und schöner Waren in 3 Preis-Serien ausgelegt.

Drei Preise:

95

195

295

Hermann Tietz.

Telephonanlagen

jeder Art (evtl. Leihweise) auch im Anschluß an die Post. Klingel, Signalanlagen, Fernmelder u. Licht- und Kraftanlagen. Reparaturen u. Unterhaltung elektr. Apparate, sowie Anlagen.

Friedrich Schwander,
Telephon 206. B36998.14.5 Rheinstraße 36a.

Lahrer Kassen-Fabrik

Hermann Siefertle. Lahr
empfiehlt ihre feuer-, fall-, diebes- und pulverficheren **Kassen- u. Bücherschränke, Gewölbetüren** mit und ohne Stahlpanzerung. Drei-Bandsystem. Prämiert Freiburg 1887. — Strahburg i. G. 1895. Preislisten gratis und franco. Villingen 1907 goldene Medaille.

Zur Kapitalsanlage

Besonders geeignete Hypothek-Hypotheken, zu 5% verzinslich, für deren Sicherheit auf Wunsch volle Bürgschaft übernommen wird, meist nach der **Kreditverein Deutscher Apotheker, G. m. b. H., in Danzig.** Kostlose Auskunft durch den Vertrauensmann **Dr. Dästerbehn,** Heidelberg, Pfad 60.

Feinste
Thüringer Stangenkäse,
Mainzer Handkäse,
Emmentaler,
Edamer, 15488
Münsterkäse,
Camembert (deutsche)
Frühkäse

empfiehlt
Fr. W. Hauser Wwe.,
Nachfolger Hermann Kussmaul,
Erbspringenstraße 21.
Telephon 464.

Damen- und Kinder-Gamaschen

empfehle in hervorragender Auswahl bei mässigsten Preisen

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Neue und gebrauchte
Kassenschränke
aller Größen sofort billig zu verkaufen.
3822a, 52.28
V. Correll, Mannheim P. G. 20.

1 Partie guterhaltene
Kisten
billig abzugeben. 15913
Max Emanuel, Kaiserstraße 82.

Erbschaften, Hypothekenforderungen, Restkaufschillinge u. dgl. kauft an und beleihet **J. B. Stöckle, Hypothekengeschäft,** 18.6. Karlruhe. 15208

Darlehen
beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensverf., Abzahl. Polizen, Hypotheken u. 14414
Norbert Simshömer, Karlruhe, Bahnhofstraße 4. — Teleph. 2261.

7000 Mark
auf 1. Januar zur Ablösung einer II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. 3.1
Offerten unter Nr. B38951 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Geld-Darlehen ohne Bürgen, Rentenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin, Dornholmerstraße 1, I. Rückporto. 9107a, 3.1**

Beteiligung.
Tüchtiger Mann möchte sich an einem rentablen Geschäft mit 5000 Mk. gegen Sicherstellung des Kapitals sofort tätig beteiligen.
Offerten unter Nr. B38629 an die Expedition der „Bad. Presse“, 2.2

Heirat.
Tüchtiger Metzger, 28 Jahre alt, evang., mit 8000 Mark Vermögen, wünscht sich mit ebenso tüchtigem Fräulein, evang., in Höhe zu verheiraten. Offerten wolle man unter Nr. 9108a in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Heirat.
Geschäftsmann mit gutem Geschäft, 28 Jahre, evang., 10.000 Mk. bar, wünscht mit einem Fräulein von 20 bis 25 Jahren, evang., mit Vermögen, sich zu verheiraten. Offerten mit genauer Adresse sind unter Nr. B38934 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Richard F.
Bitte Brief abholen!
Ajax 425. B38906

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

15901

Reinwoll. Kammgarn-Jacken

nur prima Qualität mit Tuchapplikationen, kurze und lange Façons in allen Grössen, selbst für ganz starke Figuren passend, prima Futter

Serie I **10⁵⁰** Serie II **13⁵⁰**

Geschwister Knopf.

I. Hypotheken-Kapitalien
auf ländliche und städtische Besigungen auszuliehen durch 15128.4.4
Joh. Müller, Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 32.

Mk. 20,000
gegen 2. Hypothek innerhalb 70% der Schätzung zu gutem Zinsfuß auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Altstadt per 28. November oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 13638 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

12—14000 Mark
werden als I. Hypothek auf ein neues Haus in Beierthelm alsbald gesucht. Zins bis zu 5% Schätzung 29.000 Mk. Gest. Offerten unter Nr. 15913 befördert die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Auf gute II. Hypothek werden **9000 bis 11000 Mark** zu 5—5 1/2 % per Januar od. früher von einem sehr pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 15914 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.1

4—5000 Mark
I. Hypothek auf Grundstück im Wert von 10000 Mk. zu 5% gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 15915 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Darlehen
8—10 000 Mark
gesucht gegen II Hypothek (bis etw. 70% des Schätzwertes), auf ein grösseres, einträgliches Wohngebäude. Anerbieten unter Nr. B38585 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nach Schluss der Vorstellungen des „The Oceanic Vio Co.“: Treffpunkt „Café Nowack“. Reichhaltige Speisekarte. — Reelle alte und neue Weine. — Aufmerksame Bedienung.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Donnerstag den 24. Oktober 1907 Vereinsabend im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag: Aus den bayerischen Voralpen und dem Karwendel.

Evangel. Südstadt-Kirchendorf. Sonntag, 27. Oktober: Familien-Ausflug nach Grödingen (Gasthaus „zum Schwan“). Abfahrt am Durlacherort um 2 Uhr, bei ungünstiger Witterung 2 1/2 am Hauptbahnhof. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

Berein von Vogelfreunden Karlsruhe. Heute Donnerstag, abends 9 Uhr;

Wochen-Versammlung im Vereinslokal „Goldener Adler“ Der Vorstand.

Akademischer Ski-Club Karlsruhe. Nächsten Freitag den 25. ds. findet 1/8 Uhr gemeinschaftliches

Abendessen im Café Hildebrandt (kleiner Saal) statt.

Heute frisch eintreffend: feinste Schellfische

großmittel Pf. 32 Pfg. kleine Pfund 22 Pfg. empfehlen 15965

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Eichene Krautkränder, Waldzüber, Fässer, Kübel in jeder Größe empfiehlt billigst die

Kücherei von Georg Dörner, Bürgerstraße 13. Reparaturen werden schnell besorgt.

Bereinslokal, ein größeres, sofort abzugeben. Adresse ist unter Nr. B38936 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag, 24. Oktober 1907. 10. Abonnements-Vorstellung der

Emilia Galotti. Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. Leiter der Aufführung: G. Schefranek.

Personen: Seltore Gonzaga, Prinz von Guastalla. Paul Seidler. Maximilian, Kammerherr des Prinzen. W. Wassermann. Oberst Donato Galotti. Graf. Maria, seine Gattin. Amalie, Grauer Emilia, seine Tochter. Graf. Graf Appiani, ihr Bräutigam. Fr. Fr. Grafin Orsina. M. Frauenborfer. Camillo Rota, einer von des Prinzen Diener. Wilh. Kempf. Conit, Maler. Franz Wabl. Angelo. Hugo Höder. Ein Kammerdiener des Prinzen. M. Schneider. Battista, Marinelli's Diener. Fern. Benedict. Pirro, Galotti's Diener. Ad. Gallego.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz 65 Füllalen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

Allddeutscher Verband.

Gedächtnisfeier für Großherzog Friedrich I. Donnerstag den 24. Oktober 1907, abends halb 9 Uhr, im Saal III (Schrenk).

Redner: Professor Dr. R. Helbing. Daran anschließend: Berichterstatter über die Wiesbadener Verbandstagung durch Geistl. Berrwalter Fellmeth. Unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie alle Freunde der Sache sind freundlich eingeladen. 15503.2.2 Eintritt frei. Zahlreicher Besuch erwünscht.

Eintracht - Karlsruhe Sonntag den 27. Oktober, abends 8 Uhr, Montag den 28. Oktober, nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr und Dienstag den 29. Oktober, nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr:

Wissenschaftliches Theater „URANIA“ (Direktion Emil Gobbers, Düsseldorf.)

Die Welt in Farben! Vom sonnigen Süden zum rauhen Norden, ca. 100 Projektionsbilder in Naturfarben.

Die Erfindung der Dreifarben-Photographie. Vortrag aus der Feder und Original-Aufnahmen von Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Miethe.

Se. Majestät der Kaiser hat in der Kgl. techn. Hochschule, Berlin s. Zt. diese Aufnahmen besichtigt und seine volle Anerkennung ausgesprochen. Ausserdem: Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft. Eintrittskarten im Vorverkauf: Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159 und zwar: vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr. 15750.3.2

Religiöse Vorträge

Kaiserstraße 168, Seitenbau. Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr und Freitag abend 8 Uhr. Thema: Ist das Ende nahe? B38956 Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Museumssaal, Samstag d. 26. Oktober, abends 8 Uhr: Einmaliger Vortrag 8890a.9.7

Dr. Carl Peters „Wirtschaftliche Kolonialpolitik“ Karten à 1, 1 1/2, 2 u. 3 Mk. (von 11-1, 4-7 Uhr) im Vorverkauf bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159.

„Zum Württemberger Hof“ (Ablandstr.) Heute Donnerstag: B38907

Gastspiel der fidele Karlsruher. Zum Fels! Donnerstag - Samstag - Sonntag: B38971

Frank-Kern-Melini Zauberkünstler.

Karlsruhe! Gesundheitliches Karlsruhe! 300 Nervöse pro Jahr verdueren dem ewig jungen, 80jähr. Gesundheitslehrer Vater Elmont aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nervkraft. Anlässlich seiner Vorträge über:

Ursache und Bekämpfung der Nervosität ist derselbe für Rathbedürftige nur noch bis Samstag täglich von 10 bis 4 Uhr nachmittags Kaiserstr. 123, II, zu sprechen. Seine Vorträge: „So werdet ihr alt!“ (3.50 Mk.) und „So sollt ihr essen!“ (3 Mk.) genießen einen Belust und sind von ihm selbst und später von Georg Simoni in Feistritz-Marburg (Steiermark) zu beziehen. B38908

Bauliche Verbesserungen setzen uns in den Stand, weitere erhebliche Räume für industrielle Zwecke frei zu machen. Wir sind erbötig, einem Fabrikations- oder Spezialgeschäft dadurch an die Hand zu gehen, dass neben ausgedehntem Holzlager u. maschinellen Einrichtungen auch Arbeits- und Magazinsräume, mit Dampfheizung, eventl. Bureau und Fuhrwerk zur Verfügung gestellt werden. 15799.2.1

von Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H.

Damen. Ich betriebe das Modernisieren von alten Hüten als Spezialität. Ein Versuch wird Sie voll befriedigen. E. Breidinger, Analienstraße 27.

Unterricht in Mathematik u. darstellender Geometrie erteilt ein Studierender der Techn. Hochschule. Offerten erbeten unter Nr. B38923 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein blaues Taubfeld mit Jackett, 1 Damenvintermantel billig abzugeben. Näheres B38921.2.1 Bernhardtstr. 19, 3. St. Hs.

Ein blaues Taubfeld mit Jackett, 1 Damenvintermantel billig abzugeben. Näheres B38921.2.1 Bernhardtstr. 19, 3. St. Hs.

Ein blaues Taubfeld mit Jackett, 1 Damenvintermantel billig abzugeben. Näheres B38921.2.1 Bernhardtstr. 19, 3. St. Hs.

Ein blaues Taubfeld mit Jackett, 1 Damenvintermantel billig abzugeben. Näheres B38921.2.1 Bernhardtstr. 19, 3. St. Hs.

Ein blaues Taubfeld mit Jackett, 1 Damenvintermantel billig abzugeben. Näheres B38921.2.1 Bernhardtstr. 19, 3. St. Hs.

Ein blaues Taubfeld mit Jackett, 1 Damenvintermantel billig abzugeben. Näheres B38921.2.1 Bernhardtstr. 19, 3. St. Hs.

P. P. Ich beehre mich, einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich das von meinem verstorbenen Vater betriebene Wilhelm Donecker Asphalt-, Zement- u. Betonbaugeschäft in unveränderter Weise weiterbetreiben werde. Das dem Verstorbenen entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch gediegene und fachmännische Geschäftsführung zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll Wilhelm Donecker junior, Scheffelstrasse 35, Telephon 1231. Karlsruhe, den 24. Oktober 1907. 15927.2.1

Kinematograph 26 Waldstr. 26. Nur noch Donnerstag und Freitag bringen wir die Aufnahmen der Ueberführung von der Mainau sowie der Beisezung in Karlsruhe S. K. H. des verstorbenen Grossherzogs Friedrich v. Baden. Wir möchten nicht verfehlen, das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass unsere Aufnahme bezüglich der Auffassung einzig dasteh und ausdrücklich hervorheben, dass ähnliche Darbietungen in Bezug auf Plastik und Flimmerfreiheit nicht im entferntesten an unser Unternehmen heranreichen. 15993 Die Direktion der Int. Kinematogr.-Gesellschaft.

Handarbeiten in grösster Auswahl zu mässigen Preisen empfiehlt Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153. 15919.2.1

Saal u. Kegelbahn ist noch Mittwoch und Samstag abends zu vergeben. 15922.2.1 Weisser Löwe, Kaiserstraße 21.

Bettflaschen Kupfer oder verzinkt in grösster Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt 15863 N. Hebeisen Haus- u. Küchengeräte-Magazin, Herdlager, Werderplatz 36. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Besseres Restaurant in erster Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. Nr. B38954 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Stets nur erste Neuheiten in Krawatten. Ludwig Oehl Nachf. Karlsruhe, Kaiserstrasse 112. 15769.3.3

Mehlgerei-Verkauf Echaus. Eine gutgeh. Mehlgerei mit elektrischem Betrieb, mit 3 Burden beschäftigt, komfortabel eingerichtet, lastentweites Haus, ist an einen tüchtigen Fachmann sof. krankheits- u. teilungs halber zu verkaufen. Bedingung sehr günstig. Off. Offerten unt. Nr. B38937 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sanftmutter-Verkauf Eine gutgeh. Sanftmutter, wie neu, zu verkaufen. B38941 Off. Offerten sub A. S. 48 Hauptpostlageramt erbeten.

Blüthner-Pianino, gut erhalten, zu 450 Mk. zu verkaufen. 15894.2.1 J. Kunz, Pianolager, Karl-Friedrichstr. 21.

Divan. Neue, hoch Kamelackdivan mit Mohrhaar u. 45, 50, 60 Mk. an, fester Stoffdivan 33 Mk. Gr. Ausw. u. n. ante, sol., selbstkang. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. R. Köhler, Torggasse, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B38920

Divan neu, gut gearbeitet, für nur 28 Mk. 3. verkauft Douglasstr. 30, Markt. Ein Sports- sowie 1 Liegemöbel billig zu verkaufen. B38972 Hebelstraße 17, Seitenbau, 2. Et.

Dipl. Ing. entwirft Masch., Bau- u. Patent-zeichn. nebst Berechn., Kostenaufsch., etc. Off. u. „Krupp“ Hauptpostlag. B. 3117-14.10

Vorsicht! heim Einkauf von PALMIN. Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen mit ähnlich klingenden Namen untergeben. Man achte deshalb genau auf die Marke „Palmin“ und unsere Firma. H. Schilck & Co., Mannheim. Alleinig. Produzenten von „Palmin“.

van Houtens Cacao-Stube

Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstrasse. Rauchfreier, elegant eingerichteter Erfrischungsraum, für Damenbesuch besonders geeignet. Feinstes Gebäck aus ersten Konditoreien. van Houtens Cacao in tadelloser Zubereitung. Tee portions- und glasweise.

Stellen finden

2 Portier, 1 Einflößerer f. hier, 1 Pader, 2 Magazinier f. hier p. fof., 2 Aufseher, 5 Lageristen, 4 Zeichner, 5 Verwalter, 2 Commis, 4 Reisende, 1 Buchhalter, Korrespondent, 1 Filialleiter, 1 Werkmeister, 1 Krankenwärter, 1 Kaffier, 1 Verkäuferin der 1. Nov., 1 Geschäftsführerin, 4 Verkäuferinnen, 2 Kassiererinnen, 1 Kassistin, 2 Kontoristinnen f. hier, 2 Anfangsverkäuferinnen, B38977

Lüchtiges, gesundes Mädchen

für Alles zu 2 Personen gesucht. Gute Zeugnisse aus besseren Häusern erforderlich. Unter Lohn. B38849 22 Tullastraße 71, 2. Stod.

Junge Frau nimmt schriftliche Arbeit zu Hause

an. Offerten unter B38978 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rudolfstraße 16 ist eine Manfardenwohnung

von 2 schönen Zimmern, Küche, Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre rechts. B38674

Vertrauensstelle

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Mädchen-Gesuch

Per 1. Nov. cr. oder event. später wird ein williges, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für kleine Familie gesucht. Zu erfragen 2.1 Kronenstr. 25, III.

Zuschneiderin

durchaus perfekt in Wäsen, Maß u. Lager, auch in der Mäntelbranche selbständig, wünscht feste Stellung hier oder auswärts von jetzt bis Weihnachten ev. auch länger. Off. u. Nr. B38933 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer

in ruhiger, schöner Lage preiswert per sofort oder 1. November zu vermieten. Näh. Werderstr. 2, part. B38980

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Gute Stellen suchen

Adhinnen, sowie Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen, und Mädchen vom Lande, durch B38974

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Größe Europa-Tour 1907

Karlsruhe - Festplatz The Oceanic Vio Co. Größtes Biographen-Unternehmen der Welt. Täglich nachmittags 4 und 8 Uhr abends: Grosse Eile-Vorstellung. Heute, Donnerstag, zum 2. Male die mit so großem Beifall aufgenommene 2. Serie. Unt. ander.

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Fahndung

Nr. 81923. Am Montag den 21. d. Mts., nachmittags etwa um 12 1/2 Uhr, wurde an dem Feldweg Dax Lande in Forchheim, zwischen dem Sinnerischen Wäldchen und dem Wäldchen, von einem jungen Mann ein unzüchtiger Angriff auf ein Mädchen ausgeführt. Der Täter kam zu Mad zunächst von Forchheim her; er scheint dann bis gegen oder nach Daxlanden gefahren und darauf wieder umgekehrt zu sein, worauf er die Tat verübte. Nach dem Verbrechen fuhr er mit dem Mad gegen Daxlanden und sodann an der alten Hegelei Schiffer vorbei nach der Kreisstraße und weiter gegen Grommelf. Der Täter wird wie folgt beschrieben: etwa 20-25 Jahre alt, mittelgroß, blass, volles, gerötetes Gesicht, dunkles Haar, karlichs, aufstehend schöne Zähne, grünlichgrauer Anzug; braune Madfahrertrümmel mit Ehrenklappen, die aufgeschlagen und auf dem Mützenbedeck aufgenäht sind; lange misfarbige Strampfe. 15937. Um Mitteilung über die Verhaftung des Täters wird ersucht. Für Mitteilungen, welche zur Ermittlung des Täters führen, wird eine Belohnung zugesichert. Karlsruhe, 23. Oktober 1907. Der Gr. Staatsanwalt: Schwoerer.

Größe Europa-Tour 1907

Karlsruhe - Festplatz The Oceanic Vio Co. Größtes Biographen-Unternehmen der Welt. Täglich nachmittags 4 und 8 Uhr abends: Grosse Eile-Vorstellung. Heute, Donnerstag, zum 2. Male die mit so großem Beifall aufgenommene 2. Serie. Unt. ander.

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Donnerstag und Freitag früh

treffen Lebensmittel ein: Holl. Angelfisch, Kabeljau, Rotzungen, Schollen, Merlans, Fischkottlets per Pfund 70 Pfg., f. Tafelzander, Blauselchen, Rheinhechte, Kalle, lebende Rheinbachtöbe per Pfund 30 u. 40 Pfg., diverse Sorten Fischräucherwaren und Marinaden, Kaviar in verschiedenen Preislagen empfiehlt 15929 Carl Pfefferle Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415. Brompt. Versand nach auswärts.

Abschlag

Zitronen per Stück 5 Pfg. 4.4 empfehlen 15543 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Fahrrad

wenig gefahren, spottbillig zu verkaufen. B38732.3.2 Nippurrerstr. 90, part.

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Tafeläpfel

geschälte, haltbare Ware, hat jetzt 10 Str. a 12 Stk. abgegeben: J. H. Würth, 9065a.3.3 Grommelf.

Miet-Gesuche

Gesucht bis 1. April eine Bierzimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt von H. Familie. Off. u. B38955 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lüchtiges Mädchen

ausbezahlt, findet sol. z. u. Mann in kleinem Geschäftsbetrieb auf dem Lande. Handl., welcher selbst etwas mit Hand anlegt, w. nötig, bevorzugt. Eine feste Beteiligung mit 3-4 Mille erwünscht. Gest. Off. unter Nr. 9116a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Monatsfrau

Es wird eine fleißige, brave Monatsfrau für einige Stunden gesucht. Kleinsie, Karl-Wilhelmstr. 40a, 15982 2 Treppen. 2.1

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Waldstr. 56, 3. Stod.

rechts, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Novbr. zu vermieten. B38945

Neue Konserven

Extra-Preise

Gültig bis inkl. Sonntag den 27. Okt.

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Stangenspargel, 50/60 Stangen	108	59
do. 45	135	73
do. 34/36	150	80
do. 28	175	93
do. 22/24	185	98
Schnittspargel, Enden I	48	29
do. II	62	36
do. III	68	39
do. mittel, ohne Köpfe	82	46
do. stark, ohne Köpfe	95	53
do. dünn, mit Köpfen	95	—
do. mittelstark, mit Köpfen	118	64
do. stark, mit Köpfen	145	78

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Mirabellen	80	45
Gemischte Früchte	115	63
Heidelbeeren	76	43
Aprikosen, 1/2 Frucht	145	78
Erdbeeren	150	80
Kirschen, rote, ohne Stein	118	64
Kirschen, schwarze, mit Stein	80	45
Weichselkirschen ohne Stein	118	64
Stachelbeeren	78	44
Reineclauden	96	53
Pflaumen, sauer-süß	70	40
Birnen, weiss	88	49
Ananas	155	83
Pfirsiche, 1/2 Frucht, geschält	150	80
do. ungeschält	120	—
Preisselbeeren	78	—

	1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose
Erbsen, Pois Moyens	56	33
do. Petit Pois Moyens	68	39
do. Petit Pois fins	95	53
do. Petit Pois très fins	125	68
Schnittbohnen	30	—
Brechbohnen	30	20
Wachsbohnen	44	27
Grosse Bohnen	78	44
Flagolets	105	58
Harricots	76	43
Tomaten-Purée	80	45
Steinpilze	145	78
Pfifferlinge	—	48
Morcheln	160	85

Täglich frisch:
Strassburger Gänseleber-Pasteten Stück **135**
 Hamburger Schwarzbrot — Westfälischer Pumpernickel.

Tafel-Aepfel
 5 Pfund **80** Pfg.

Täglich von nachmittags 5 Uhr an: **Schinken in Brotteig gebacken**, 1/4 Pfund **50** Pfg.

Geschwister Knopf.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 25. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Karlsruhe, Gerwigstr. 38, im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Karl Burger die zur Konkursmasse der Firma L. Reiz Nachfolger gehörigen Baumaterialien etc. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern und zwar:

- Glasbausteine, Tonbüchse, Cementrohre, Abzweig- und Bögen, Fettfänger, Kamintränze, Mauerdedel, Gips- u. Holzwooldecken, Dibelsteine, Gipsrosetten, Kaminhüte-Triumph, Stein- und Porzellanbüchse, Grubendedel, Dachpappe, Gerüstdielen, Leitern, 1 Pritschenwagen, verschiedene Handwagen, Asphaltkegel, 10 Faß Carbolinum, Cementrohrformen, 1 Dezimalwaage, verschiedenes Werkzeug, 1 Bureaueinrichtung, als: Schreibtische, Kassenschrant, Aktengeheile u. dergl. m.

eventl. Fortsetzung der Versteigerung Samstag den 26. 1. M., vormittags 10 Uhr.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1907. 15866.22

Bier, Gerichtsvollzieher.

Kirchweihe in Schwellingen.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß am 10. und 11. November 1907 das

Kirchweihfest

in hiesiger Stadt abgehalten wird. Die Versteigerung der Verkaufs- und Schaubudenplätze — mit Ausnahme des Karussell- und Kinetographenplatzes, welche konkurrenzlos vergeben sind — wird am Donnerstag den 7. Novemb., vormittags 10 Uhr, vorgenommen und laden wir Steigerungsliebhaber hierzu ein.

Schwellingen, den 21. Oktober 1907.

Bürgermeisteramt.

Wipfinger.

Kreishypothekenbank Lörrach

bestehend seit 1868.

Als sichere Kapitalanlage, die Kursschwankungen nicht unterworfen ist, empfehlen wir unsere

4% Bankobligationen

in beliebigen runden Beträgen, auf Namen lautend, 3-5 Jahre fest und nachher halbjährlich kündbar. Weitere Auskunft erteilt 7871a*

Die Direktion.

GUSTAV RAPP

Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz

Spez. Behandlung nervöser Patienten

Karlsruhe

Amalienstrasse 75 am Kaiserplatz

Hochfeine Einrichtung

Stil Louis XV., XVI., feines Porzellan, Bronzen, Nippes etc., reichhaltig billig zu verkaufen. Baden-Baden, Langestraße 60, I. Stock (zu 11-4 Uhr). 9071a

Motorrad, gut erhalten, hat billig zu verkaufen. B38958.21

F. Metzler, Karlsruh. 26.

Zeichnungen und Vervielfältigungen

werden prompt b. billiger Berechnung angefertigt. Off. unt. Nr. B38455 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dampfkessel,

4 qm Heizfläche, billig zu verkaufen. Derselbe ist gut im Stande und auf 4 Atm. geprüft und würde sich vorz. für Badeanstalt oder Gärtnerei eignen. Offerten unter Nr. 15911 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Städt. Fischmarkt

Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag, Verkauf v. frischen, billigen Seefischen. 1907b Karlsruhe, den 23. Okt. 1907. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Jahres-Versteigerung.

Freitag den 25. Oktober d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Augartenstraße 15, im Seitenbau, 3 Treppen, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 2 vollständige Betten, 2 Kinderbetten, 1 Ghiffonier, 1 zweiflügelig Schrant, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Tisch, Stühle, Frankfurter, 1 Kändschranke, 1 Herd, 1 Tisch, 1 Schrank, Küchengerät und sonst verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber einladet 15928

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 25. Oktober 1907, nachmittags 2 30 Uhr,

werde ich gemäß § 373 d. G. B. in der Zollhalle, Mühlenerstraße 3 dahier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- Fünf Faß griechische Schwarztrauben, Gewicht pro Faß elf bis zwölf Zentner. Die Käufer werden mitversteigert. Die Versteigerung findet statt. Karlsruhe, 24. Oktober 1907. Strang, Gerichtsvollzieher.

Jahres-Versteigerung.

Freitag den 25. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal Jahrgängerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:

- 1 Tafelkavier, 10 Bettstellen mit Kopf, Matrasen und Polstern, 8 einflü. Schränke, 6 Waschkommode mit Marmorauflage, 6 Nachttische, 2 Regulateure, 2 Herde mit Rohr, 1 Petroleumofen, 2 Erdölglühlampen, 1 Partie Kleiderbügel, 1 Gaslüfter, 3 große Stahltische mit schwarzen Rahmen, 3 Bilder, englische Rennpferde, 1 großer Salonspiegel mit Konsole, 2 gute bereits neue Haarmatrasen, Deckbetten und Kissen, 1 Vertiko. 15879.22

wozu Liebhaber höflich einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

la. Tafeläpfel!

einheimische Edelarten, prächtige, große Früchte, versendet a. Jentner 13 Str. Lindenbäumen p. Nachnahme. Frieda Müller, Obberzand, 15.8 Kehl (Baden). 9008a

Zu verkaufen ein bereits neues Pflanzloja. B38973

Striegstraße 168, 4. Stock.

Empfehle

BÜSTEN

Seiner Königlichen Hoheit des

Grossherzogs Friedrich von Baden

in verschiedenen Grössen

in BRONZE, HOHLGALVANO und KERNGALVANO

nach dem Modell des geschätzten Künstlers Professor MCEST hier, dem S. K. Hoheit zu diesem Zweck verschiedene Sitzungen gewährt hat.

Eine Büste in Lebensgrösse

S. K. H. des Grossherzogs Friedrich II.

hat Herr Professor MCEST in Vorbereitung. 15843.22

J. PETRY Wwe.

Hoflieferant

Kaiserstr. 102.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Tel. 1558.



Kinder-Kleidchen Kinder-Jacken Kinder-Kragen

bietet in grosser Auswahl und geschmackvollen Ausführungen zu mässigen Preisen. 14486.6

Marg. Dung

86 Kaiserstr. 86

86 Kaiserstr. 86

Telephon 1959.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Verloren

am Samstag ein rot-braunes Handtaschen am Bahnhof. Inbalt zahnrätliche Utensilien. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Adresse an erfragen unter Nr. B38931 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Verlaufen

kleiner Fox, weiblich, weiss u. halb-gelb, ohne Halsband. Abzugeben Siemensstraße 1. B38957 Vor Anlauf wird gewarnt.

Bäckerei mit Konditorei

in Altstadt unweit Karlsruhe, schönes Anwesen, einige Konditorei am Plage, Hauptstraße, 2 Oefen, ist sofort unter besser Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B38747 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbieten

Zum Verkauf:

1 Holzverschlag m. Tür, Größe 2x3 m, sowie 2 Zimmeröfen und 1 Doppelkassarm. Kaiserstraße 172, Kontor im Hof.

Möbel.

Zwei neue, bessere, hoch. Betten mit Haarmatrasen, Ghiffonier, Vertiko, Küchenschrank, besserer Tisch u. Stühle für 300 RM. Wird auch einzeln abgegeben. B38671.33

Chaiselongue,

neu, gut gearbeitet, nur 24 Mark zu verkaufen. B38982 Douglasstr. 30, part.